

## 60 Minutes Roundabout

Die zweite Aufgabe im Sommersemester 09 befasst sich mit Perspektive, Raum und Zeit.

„Perspektive und Multi-Perspektivität“ heißt die Vorlesung von Prof. Stefanie Bürkle, mit der sie in die Entwicklung der Perspektive in der Kunst und damit verbundene Problemstellungen einführt. Denn bei der Perspektive mittels Fluchtpunkt handelt es sich nicht um eine objektive, sondern um eine spezifische Methode der Welterfassung. Diese zeichnet sich durch einen subjektiven, unbewegten Standpunkt als Ausgangspunkt für die Wahrnehmung aus. Alternative Konzepte (Bedeutungsperspektive, Kubismus etc.) werden vorgestellt.

Praktische Übungen: Perspektivisches Freihandzeichnen ohne Hilfsmittel wie auch mithilfe eines Rasters. Als Hausaufgabe sollen drei Zeichnungen angefertigt werden.

Der nächste Schritt führt in die Außenwelt:

### Eine „Ernst Reuter Platz“-Be-und-Entschleunigung

ist eine performative Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse. Der subjektive Standpunkt wird in einen kollektiven überführt. Gemeinsam wird ein 360°-Panorama erarbeitet, das weniger eine präzise Wiedergabe des Ernst-Reuter-Platzes, sondern aufgrund seiner skizzenhaften Beschleunigung eher eine Notation ist.

Die Ergebnisse dieser Performance werden transformiert und zu einer Installation verknüpft, die im Inneren des TU-Gebäudes Raum greift. Die Präsentation im Foyer markiert den Abschluss des Sommersemesters.

Die Aufgabe dient nicht nur dem Erwerb grundlegender Fähigkeiten im perspektivischen Zeichnen. Zugleich soll die philosophische Dimension der mit einer perspektivischen Darstellungsweise verbundenen Erkenntnisprozesse angerissen werden. Die Studenten erhalten zudem Einblick in künstlerische Praktiken, die u. a. das Agieren im öffentlichen Raum, Projektarbeit und den Aufbau einer Präsentation betreffen.

Benötet werden Anwesenheit und Aktivität der Teilnehmer bei Übungen, performativer Umsetzung sowie Präsentation, die Skizzen im Skizzenbuch und die drei Zeichnungen.

Referenzen:

Giotto, Andrea Mantegna,  
Giovanni Battista Piranesi,  
M. C. Escher, Giorgio de Chirico,  
George Rousse, Wolf Vostell,  
Jan Dibbets, Marin Kasimir

Literatur:

Joachim Lenger, Jochen Hiltmann, „Beim Lesen der Morgenzeitung“  
(in: „Unterwegs in Zwischenräumen“)  
Ernst H. Gombrich, „Kunst und Illusion“  
Herbert Schober, Ingo Rentschler, „Das Bild als Schein der Wirklichkeit“

